

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 327.

Sonntag den 23. November.

1851.

### Bekanntmachung.

In Folge plötzlicher Erkrankung der Fräulein Mayer kann die zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt angekündigte Vorstellung der Oper *Così fan tutte* von Mozart Montag den 24. d. M. nicht stattfinden. Der unterzeichnete Ausschuss behält sich weitere Bekanntmachung vor, sobald die Aufführung möglich ist. Die bis jetzt gemachten Billet-Bestellungen bleiben für die Pensionsvorstellung gültig.

Leipzig, den 22. November 1851.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

### Ueber das Eisen,

dessen Erzeugung und Verbrauch, vorzüglich in England.\*)

Das Eisen ist ein dem Menschen so nützlich Material, daß man bis zu einem gewissen Punkte für den Civilisationsgrad eines Volkes seinen Eisenverbrauch als Maßstab anlegen kann. Der Eisenverbrauch der neuern Civilisation ist ungeheuer. Er steht außer allem Verhältnis zur Eisenerzeugungsfähigkeit nicht nur des alten Griechenlandes, sondern selbst des römischen Reichs. Seit jener Zeit hat sich denn auch das Verfahren bei der Fabrication vollständig geändert. Der neue Proceß, zwar schon 600—700 Jahre alt, besteht darin, die Erzstufe in thurm hohen Defen zu schmelzen, die mit Recht den Namen Hochöfen führen. Man hat dadurch ein Mittelzeugniß, das Gußeisen, das sich nicht schmieden, noch schweißen läßt, aber einen tausendfachen Gebrauch erlaubt, denn das Schmiedeeisen widerstände. Macht dieses Gußeisen einen weitem Frischungsproceß durch, wird es zum Schmiedeeisen, und dieses wandelt sich durch Cementation in Stahl.

Seitdem man das brennbare Mineral (Steinkohle) zur Behandlung des eisenhaltigen Minerals in Hochöfen anwendet, hat diese Industrie riesige Verhältnisse angenommen. Besonders sieht man das in England und Schottland. Ein schottischer Hochofen liefert jede Woche 200,000 Kilogramm (4000 Centner) Gußeisen, woraus man 140,000 Kilogr. (2800 Centner) Schmiedeeisen in Barren erhält. Zwanzig Menschen, in zwei Kotten getheilt, reichen zum ganzen Dienst am Hochofen aus. Nach dem alten Verfahren erzeugte einer der angewandten kleinen Defen in vier- bis fünfstündiger Thätigkeit 12—15, höchstens 20 Kilogr. Eisen und erforderte 4—5 Personen zur Bedienung, da selbst das Blasenwerk der Triebkraft des menschlichen Armes oblag. Ist man wie in Schottland und Wales, so in Frankreich glücklich genug, Mineral und Kohle an einem Punkte zu finden, so kann die Production des Metalls noch ungeheuer werden und der Preis fällt; und dann hat die Industrie eine mächtige Waffe, deren sie sich mit Vortheil zur Beschleunigung und Vervollkommnung des Reichthums bedient. Eine Waffe, sage ich? eine Rüstkammer sollte ich's nennen; denn das Eisen dient der Industrie zu tausend Zwecken, tausenderlei Werkzeuge fertigt man daraus, um tausenderlei Arbeiten zu vervielfachen und zu vereinfachen.

Nirgends treten diese Wirkungen so vor's Auge, wie in England, Gußeisen, Schmiedeeisen und Stahl sieht man hier überall; es ist für den Ackerbau, wie für die Manufactur, für den Hausbrauch, wie für die Werkstatt, zu Wasser, wie zu Land, eine nie erschöpfliche Hilfsquelle. Man sehe die Werkzeuge vom Hebel bis zum Hobel, vom Spaten bis zur Feile, mußere alle Haushaltwerkzeuge, zerlege eine Maschine und wiege ein Stück um anders, was das für ein Stoff ist und wie solid; was das eine

\*) Aus einem Aufsatze des berühmten französischen Nationalökonomens Michel Chevalier im Journal des Débats.

Wirkung haben muß in der Hand eines geschickten Arbeiters; hier hat man das Material nicht gespart; nicht wie bei den Geräthen Indiens oder China's, oder wie bei denen der Muselmänner ist es, wo man das Eisen spart, weil's in diesen Ländern zu theuer ist; denen man nur eine unzureichende Einrichtung gegeben hat, weil eine vollkommene zu viel Metall gekostet hätte. Ein ähnlicher Unterschied, nur weniger deutlich ausgeprägt, spricht sich bei den Werkzeugen und Geräthschaften der abendländischen Völker aus, indem auf dem Festlande das Eisen bis jetzt viel theurer war, als in England. Man ist beim Anblick der englischen Ackerbauwerkzeuge, die in der Londoner Ausstellung ausgelegt sind, betroffen über die Ueberlegenheit mehrerer über die unsrigen.

Eine Menge Artikel, anderswo von Holz oder Stein, und fürs Erste zerbrechlich und zweitens schwerfällig, sind hier von Eisen. Zum Bau von Häusern und Magazinen kommt das Eisen von Tag zu Tag mehr in Gebrauch zur großen Zufriedenheit des Publicums, welches neben andern Vortheilen auch in der Wohlfeilheit seine Rechnung findet; denn auf diese muß es doch immer hinauslaufen. Wir sprechen dabei natürlich von einer regelmäßigen und bleibenden Wohlfeilheit, die aus dem Abnehmen der Erzeugungskosten und nicht aus dem Sinken bei einer politischen oder commerciellen Krise entspringt. Hier in England ist eine große Masse Einzäunungen von Gußeisen oder Schmiedeeisen.jene kleinen Rolste und Dohlen, die man auf französischen Straßen bei Kreuzung mit andern zur unterirdischen Fortsetzung der Gräben mauert, sind hier beinahe alle durch eiserne Röhren ersetzt. Gußeiserne Säulen erblicke ich, wohin ich nur mein Auge wende. In Liverpool und in London sind sie in den Dogs, 3 Fuß im Fundamentaldurchmesser; es giebt kein Gewicht, das sie zu biegen vermöchte. Gußeisernes Hausgeräthe wird immer häufiger; bisweilen begegnet man Häuschen aus Eisenblech, z. B. den ganzen Schienenweg der London-Dover-Eisenbahn entlang bei den Magazinen; will man feuerfeste Gebäude, so zimmert man Decke und Thür aus Eisen. Viele Schiffe, für die längsten Wasserwege bestimmt, sind von Eisen; M. Porter schätzt deren seit 1830 gegen 200; wie viel Eisen auf der Bahn, der es seinen Namen gegeben hat; eiserne Schienen, eiserne Maschinen, eiserne Lender, eiserne Geländer, eiserne Werkzeuge aller Art. Die Brücken oder Viaducte, so häufig bei Eisenbahnen, wo es gilt die Horizontalebene möglichst einzuhalten, waren einst von Stein; aber das Mauerwerk ist theuer, und der Stein versteht sich nicht auf jede Bogenweite. Auf den französischen Eisenbahnen z. B. mag man den steinernen Bögen nicht über 17—20 Meter (60 Fuß) Weite geben. Man hat daher in einigen Ländern, wie in Frankreich und den Vereinigten Staaten, zum Holz seine Zuflucht genommen; hier wie dort sind die Eisenbahnviaducte häufig aus Holz, auf gemauerte Pfeiler gelagert.

Die Engländer haben sich nach einigen Versuchen den eisernen Brücken zugewandt und machen keine andere mehr. In ihrem Suchen nach der besten Manier, diese solide Materie als Trägerin der in die Luft gebauten Schienenwege zu verwenden, kamen sie

zu der Erfindung, die den Namen Robert Stephenson, den würdigen Sohn seines Vaters, bei der Nachwelt vereinigen wird. Ich meine die Röhrenbrücke, von der eine großartige Probe 100 Fuß über den Menapcanal weg gelegt ist, behufs der Fortsetzung der Eisenbahn von Chester nach Holyhead. Mit diesem Brücken-system macht man sich keine Unruhe mehr wegen der Breite der Kläfte; mit der Röhrenbrücke ist es ein Spielwerk, die größte Breite zu überspringen, ohne sie durch Mauervorsprünge einzuengen oder durch einen Pfeiler zu durchschneiden. Die beiden großen Zwischenräume an der Menapbrücke haben 135 Meter (über 400 Fuß) Deffnung. Mit diesem System könnte man also in Paris von einem Seineufer ans andere eine Brücke schlagen ohne Pfeiler noch Ketten als Tragmittel. Die Röhre mißt von der einen Mündung zur andern 460 Meter (über 1500 Fuß) Länge. Ein hübsches Modell davon sieht man in der Ausstellung, die den Neugierigen auch die hydraulische Presse vorlegt, welche die Röhre in die Höhe erhoben hat, in der sie jetzt schwebt. Es ist ein riesiges Stück, ein Werkzeug scheint sie zur Handthierung in Titanenarmen.

Weil in England das Eisen so wohlfeil ist, begnügt man sich nicht, daraus allerlei Werkzeug zu fertigen, man führt damit beträchtliche Bauten aus. Schon lange baut man eiserne Brücken; nachdem einmal ein Amerikaner die eisernen Kettenbrücken erfunden hatte (noch findet man bei Washington über den Potomak die erste, welche überhaupt in einer der beiden Halbkugeln aufgehängt wurde), bemächtigten sich die Engländer schleunigst der Erfindung. Unter allen ihren Hängebrücken ist die berühmteste diejenige, welche Telford über dieselbe Menapstraße geschlagen hatte, jetzt ist sie von Stephensons Werk — so verlöscht Menschenruhm — verdunkelt. Aus England kam die Entdeckung nach Frankreich. Dieses hat von ihr einen starken Gebrauch gemacht; von allen existirenden Hängebrücken ist die lähnste die von Subzac, an der man noch von einem andern Gesichtspunct den Nutzen des Eisens als Baumaterial einseht. Die Pfeiler, welche die Ketten an der Brücke in Subzac tragen, sind aus Gußeisen. Als Mauerwerk wären sie 10 oder 20mal schwerer geworden und hätten sich in das schlammige Flußbett eingesenkt und mit sich die Brücke. Die Engländer haben der Kettenbrücke eine weite Verbreitung gegeben. Die Ausstellung zeigt das sorgfältig gearbeitete Modell einer Kettenbrücke, welche gegenwärtig ein englischer Ingenieur, Mr. Bignoles in Kiew (Rußland) über den Dnieper baut. Er hat 800 Meter Länge zu überbrücken, sie hat dabei vier Weiten von 134 Meter und noch einige kleinere. Doch Kettenbrücken sind schon etwas Altes, neuer ist der Bau eiserner Leuchtthürme. Ich kenne zwei solche, ohne zu sagen, daß es die einzigen seien; den einen in Irland zu Fastnett; er ist 80 Fuß hoch bis an den Kranz, am Fuße hat er 24 Fuß Durchmesser. Die gußeisernen Ringe, aus denen der Thurm aufgebaut ist, messen nicht ganz 4 Centimeter Dicke; ein zweiter höherer ist auf den Bermudah-Inseln, auf der sogenannten Höhe von Gibbs Hill; die Höhe dieses Leuchtthurms beträgt 110 Fuß. Das Gußeisen ist aber bei diesem noch dünner, als bei dem vorigen. Ehe man von einem Californien, wo eiserne Häuser ein bedeutender Einfuhrartikel sind, etwas wußte, bauten die Engländer schon eiserne Häuser. Vor Kurzem erst hat man eines nach Port Natal geschafft, 74 Fuß in der Front, 60 in der Tiefe messend.

Die Leichtigkeit der Anwendung von Guß- und Schmiedeeisen hat im täglichen Leben des Engländers neue Gebrauchmachungen herbeigeführt, für Reinlichkeit und Gesundheit, wie für den Beutel gleich vortheilhaft. Die Wohlfeilheit der eisernen Röhren war ein Grund, Wasser- und Gasleitungen zu vermehren. Auf die Vertheilung des Wassers versteht man sich in England sehr gut; Städte zweiter Größe verschaffen sich die Bequemlichkeit; das Wasser wird bis in die Höhe des Hauses geführt und strömt von da in jedes Zimmer. Die Gasbeleuchtungscompagnien verlängern ihre Röhren; manche treibt ihre Adern bis auf 6, 7, 8 und 10 Kilometer (bis über 30,000 Fuß) in die Länge, wie die letztere Ausdehnung bei der von Baurhall sich findet. Dadurch steigt der Verbrauch und fällt immer mehr der Preis. Gegenwärtig ist in den volkreichen Quartieren Londons, wie der City, der Gaspreis 5 Fr. (2 fl. 20 kr.) für 1000 Kubikfuß Gas, in den andern beträgt er viermal, in Paris ungefähr zehnmal so viel. Wie zur Beleuchtung, so beginnt man das Gas in England zu Küchenzwecken zu verwenden. Man versichert, das Kochen gehe viel bequemer, reinlicher, und daß man dabei eine Ersparniß wahrnehme. Ich habe die Nützlichkeit des wohlfeilen Eisens für den Ackerbau schon berührt; noch verschiednenartigen andern Gebrauch, den der

englische Bauer vom Eisen macht, könnte ich namhaft machen. Kürzlich machte ich einen Besuch in einer der bedeutendsten Meiereien in Scropshire, und sah allda eine Art Fuhrwerk, bestehend in gußeisernen Röhren, die dazu dienen, Säcken aus dem Säckenloch auf 400 bis 500 Meter (1600 Fuß) mittels eines Druck- und Saugwerks zu leiten. Die Dampfwagenmaschine, die der Landbau sich zum festen Eigenthum gemacht hat, und wovon man mehrere Proben in der Ausstellung sieht, ist aus der Neigung für eiserne Geräte und Werkzeuge entstanden, die eben die Wohlfeilheit des Stoffes dem Engländer eingegeben hat. Eine solche Maschine von drei- bis vierfacher Pferdekraft kostet ihm 2000 bis 5000 Francs.

Die Ausstellung des englischen Stahls, Schmied- und Gußeisens, im rohen Zustande sowohl als verarbeitet, ist glanzvoll. Nicht bloß schön, sondern auch außerordentlich reich und mannichfaltig ist sie. Sie bezeugt riesige Produktionskraft und ungeheuern Verbrauch. Von der Erzstufe und rohen Kohle bis zum massiven runden und viereckigen Barren, bis zu der größten Hohl säge, bis zur härtesten, scharfsten und feinsten Feile. Man sieht Platten von der mächtigsten Dicke wie von der äußersten Dünne, mikroskopische Eisendrähte und alle nur erdenkliche Auswahl in Spiel- und Kleinwaaren. Die Feilen namentlich ziehen das Auge des Kenners auf sich. Der Stahl, obwohl aus schwedischem Eisen, ist einer der Triumphe englischer Industrie, sie erzeugt ihn im Ueberfluß und trefflicher Qualität, und setzt ihn an die ganze Welt ab.

— In dem Quartier, wo die Erzeugnisse von Sheffield und Birmingham vereinigt sind, ist die englische Ausstellung wahrhaft blendend. Der Engländer formt und modelt den Stahl mit außerordentlicher Herrschaft; besonders eine wundervolle Politur weiß er ihm zu geben. Ihre Kamme aus verarbeitetem und polirtem Stahl, auf weißem Marmor oder schwarzer Gußplatte ruhend, erregen die Bewunderung der Fremden im Glaspalaste. Ihre Messer- und Quincailleriewaaren genießen einen Ruf, der mit der Anziehungskraft verbotener Frucht wächst, indem nämlich die meisten dieser Artikel bei den andern Völkern verboten sind.

— Das Ausstellungsgebäude selbst, welches Beispiel ist es nicht von der Rolle, die in England das Eisen spielt!

Und die Ausdehnung der Eisenproduction in England? Porter in seiner trefflichen Behandlung hat eine getreue Zusammenfassung dessen gegeben, was man über diese Production in ihren verschiedenen Perioden weiß. Im Jahre 1740 betrug sie 17,390 Tonnen Gußeisen (die Tonne zu 20 Centner). Diese geringe Quantität veranschaulicht uns, was die Eisenindustrie in der alten Zeit war, und was sie bei der Unvollkommenheit des Erzeugungsverfahrens überhaupt sein konnte. 1750 kam man schon auf 22,000, 1788 auf 68,000 Tonnen. Die Eisenfabrikation durch Steinkohle war endlich bekannt und Gemeingut geworden. Man kam 1806 auf 250,000 Tonnen, 1820 auf 400,000 Tonnen, 1840 auf 1,400,000 Tonnen und 1849 auf 2,200,000 Tonnen; wir verstehen dabei immer das Gußeisen. Schottland zeichnet sich vor dem übrigen vereinten Königreiche durch die ganz besondere Schnelligkeit seiner Fortschritte in dieser Fabrikation aus. Nach einer Bekanntmachung von Héron von Villesoffe überschritt 1806 und 1807 die Production von ganz Europa, England inbegriffen, in Schmied- und Gußeisen 772,000 Tonnen nicht, was 1,100,000 Tonnen bloßem Gußeisen gleichkommt. Noch 1806 kostete die Fabrikation von Schmiedeeisen ungefähr 16 Liv. Sterling (192 fl.) die Tonne; heute stehen die Produktionskosten auf 5 1/2 Pf. St. (66 fl.) Das Gußeisen hat ein noch stärkeres Sinken erlitten; sogar noch im Jahre 1835 kostete es in Glasgow 103 Fr., gegenwärtig 50—60 Fr. (23—28 fl.) die Tonne von 1000 Kilogr. In den andern Staaten hat sich die Eisenproduction nicht bedeutend erweitert. In Frankreich hat sie sich von 1806 bis 1847 nur vervierfacht. Frankreich hatte es 1847 auf 520,000 Tonnen Gußeisen gebracht, führte aber vor 1848 noch um 100,000 Tonnen mehr ein, während England noch ausführt, und zwar viel mehr. Die französische Eisenproduction hätte sich weiter vergrößert und die Preisverminderung wäre bemerkenswerther gewesen, hätte man diesen Artikel nicht der Thätigkeit ausländischer Concurränz entzogen. So hat man in Frankreich die Fabrikation im alten Geleise erhalten. Bildeten sich neue Unternehmungen, so wählte man nicht immer den besten Ort. Man fährt fort, viel Eisen mit Holzkohle zu fabriciren, was die Production vertheuert. Es giebt manche Gegend in Frankreich, wo die Eisenindustrie sich wie in Schottland entwickelt hätte, wenn der Sporn fremder Concurränz die Fabrikanten genöthigt hätte, sorgfältig die hinsichtlich der Erz-

Stufe  
aufzu  
kommenSt o  
h o l d  
geben  
unter

predi

Alton  
Berl  
do  
Berl  
Cher  
doCöln  
Fr.-  
Leip  
LobBo  
der  
W  
Se  
10  
gin

ju

D

W

E

L

Z

E

L

Z

E

L

Z

E

L

Z

E

L

Z

Kufe und der Kohle von der Natur am meisten begünstigten Punkte aufzusuchen . . . Die französischen Zollsätze auf fremdes Eisen kommen einem Verbote gleich.

**N o t i z.**

Bei Ernst Keil und Comp. hier ist von Ferdinand Stolle zum Besten der Hinterlassenen des Schauspielers Berthold ein Gedicht „fünf Jahre und fünf Gräber“ herausgegeben worden, worauf wir die, welche die Berthold'sche Familie unterstützen wollen, aufmerksam machen sollen. X.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

**Rüge und Bitte.**

Auf dem Nicolaitirchhofe bleiben die Fleischerbuden seit einiger Zeit von einem Markttage zum andern stehen, was sogar am heutigen Bußtage zu nicht geringer Hemmung der Passage der Fall war. Man bittet dringend, dieses Privilegium des genannten öffentlichen Platzes förderfamst aufzuheben.

Am 21. November.

O. O. O.

**In der Thomaskirche**

predigen heute Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Bruder,  
Vesper 1/2 2 Uhr Herr M. Heyl.

**Leipziger Börse am 22. November.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 1/2	107	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	110 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	240 1/2	239 1/2
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 1/2	100 1/4
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 3/8	87 3/8
Chemnitz-Riesaer .	—	—	Thüringische . . . .	—	74 1/2
do. 10.ß-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	80	80 3/8
Fr.-Wilb.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	145 1/4	—	desbank La. A. . . .	145 1/4	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	23 1/4	do. La. B. . . . .	119 1/4	—

**Leipziger Producten-Börse am 22. November.**

**Getreide.** Bei der Zurückhaltung der Producenten mit ihren Vorräthen und Ermangelung von Zufuhren haben wir heute wieder etwas höhere Preise zu berichten. Man bezahlte heute für Weizen zu 85—88 & 66—68  $\phi$ , Roggen zu 84 & 65 1/2—66  $\phi$ , Gerste zu 72 & 46  $\phi$  und Hafer zu 50 & 26—28  $\phi$  pr. Wispel. Rübsöl behauptet eine festere Haltung und wurde heute loco mit 10 1/2  $\phi$  bezahlt und zeigen sich dazu ferner Käufer. Auf Lieferung ging nichts um; Notirung pr. Frühjahr 11 1/4  $\phi$ .  
**Del'saaten** gesuchter und bleibt für Rapsfaat 6  $\phi$  pr. Scheffel zu machen.  
**Spiritus** unverändert im Preise, Geschäft leblos.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
- Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.
- Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- Centralhalle:**  
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.  
 Concert in der Centralhalle von 3—6 und 7—10 Uhr.  
**Theater.** (23. Abonnementsvorstellung.)  
**Ein Sommernachtstraum.**

Dramatische Dichtung in 3 Acten nach Shakespeare von Schlegel. (Für die Bühne eingerichtet von Lieck). Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen.

Theseus, Herzog von Athen,	Herr Rudolph.
Egeus, Vater der Hermia,	= Stürmer.
Eysander, Liebhaber der Hermia,	= Ernes.
Demetrius, } Philokrat, } Auffeher der Luftbarkeiten am Hofe	= Bellosa.
Theseus,	= Saalbach.
Equenz, der Zimmermann,	= Kläger.
Schnock, der Schneider,	= Wenzel.
Irteel, der Weber,	= von Dhegraven.
Klaut, der Balgenflicker,	= Kober.

Schnauz, der Kesselflicker,  
 Schluder, der Schneider,  
 Hippolyta  
 Hermia, Tochter des Egeus, in Eysander verliebt,  
 Helena, in Demetrius verliebt,  
 Oberon, König der Elfen,  
 Titania, Königin der Elfen,  
 Puck oder Robin Outgesell, eine Elfe,  
 Elfen  
 Bohnenblüthe  
 Spinnweb  
 Rotte  
 Senfstaube  
 Andere Elfen im Gefolge Oberons und Titantias.  
 und der Hippolyta. Pagen. Wachen.

Herr Ballmann.  
 Schneider.  
 Frau Spengler.  
 Fräul. Schäfer.  
 Frau Kläger.  
 Fräul. Rausch.  
 Fräul. Lieblich.  
 Frau Günther-Bachm.  
 Fräul. Bud 1c.  
 Clara Meier.  
 Marie Franke.  
 Linna Lips.  
 Fanny Guth.  
 Gefolge des Theseus.

Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

**Populair-philosophische Vorträge**  
 über  
**den Majestäts-Begriff**  
 in Vergleich mit  
**dem Gottes-Begriff.**

Diese bereits in mehreren Hauptstädten Deutschlands mit Beifall aufgenommenen Vorträge beabsichtige ich, nach einer neuen Ueberarbeitung, in den nächsten Wochen hier in Leipzig zu halten und beehre mich, gebildete Männer und Frauen, die sich für die wissenschaftliche Erkenntniss unserer höchsten und heiligsten Begriffe interessiren, hierdurch noch besonders dazu einzuladen.

Unter obigem Titel wird eine populäre Lehre vom Staat auf religiös-wissenschaftlicher Grundlage gegeben, wobei eine Vermittelung der historischen mit der rationellen, der religiösen mit der naturwissenschaftlichen Weltanschauung angestrebt ist. Der ganze Cyclus wird 7 bis 8 Vorträge umfassen, die wöchentlich einmal in der Buchhändler-Börse Abends von 7 bis 8 Uhr stattfinden.

**Erster einleitender Vortrag Dienstag den 25. Nov.**

Für die Folge und vom 28. d. M. an hat die Versammlung immer **Freitags** statt. Abonnements-Karten à 2 Thlr., für 2 Personen gültig, nebst ausführlichen Prospecten sind beim Castellan der Börse Hrn. **Bogen** zu haben. Eintrittskarten zum einmaligen Besuch à 10 Ngr. Abends am Eingange. Leipzig, den 22. November 1851.

Dr. Friedrich Richter.

**Bekanntmachung.**

Aus einer am Neutirchhofe hier befindlichen Wohnung sind am Abende des 25. vor. M.  
 ein schwarzer Tuchrock mit seidenem Futter und  
 ein grüner, mit schwarzem Kattun gefütterter langer Buck-  
 skinrock  
 entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Wiedererlangung dieser Gegenstände oder zur Ermittlung des Diebes geeigneten Umstände bitten.

Leipzig am 20. November 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. ist im Pleißengäßchen allhier

eine grüne Tuchmütze mit Schild gefunden und nachmals an uns abgeliefert worden.

Wir fordern den Eigenthümer dieser Mütze auf, sich unverweilt und längstens im Laufe der nächsten 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß über die Mütze verfügt werden wird.

Leipzig den 20. November 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

### Verlags-Versteigerung.

J. K. G. Wagners in Neustadt a/D. Verlagsartikel sollen

Montag den 24. November 1851

Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags 2 1/2 bis 4 Uhr in der Buchhändlerbörse auf Requisition des Herrn Besitzers öffentlich an den Meistbietenden durch den Unterzeichneten versteigert werden.

Kataloge sind auf der Expedition des Unterzeichneten zu haben.  
A. W. Volkmann, Notar.

### AUCTION

Da die Zeit bis zur Gewandhaus-Auction sehr kurz ist, erbitte ich mir baldigst die Verzeichnisse.

Ferdinand Förster.

### Billige Bücher

à Stück 6 Pfg. und 1 Ngr. sind wieder eine große Partie, besonders Romane, Theaterstücke etc., vorrätig

Georgenstraße Nr. 6.

Unterricht im Schön- und Nichtig Schreiben und im Rechnen an Erwachsene und Kinder ertheilt unter angenehmen Bedingungen

Friedr. Richter,  
Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

Neujahrs-, Geburtstags-, Hochzeits-, Abschieds- und Grabgedichte, dieselben zugleich zierlich geschrieben, so daß sie unter Glas und Rahmen gebracht werden können, fertigt billig

Friedr. Richter,  
Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

Gesuche und Briefe etc. aller Art unter Beobachtung des größten Stillschweigens fertigt

Friedr. Richter,  
Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

\* Sollte eine Familie gesonnen sein, das Reinigen der Handschuhe nach Hyenne gründlich nebst dem Färben und allem Nöthigen zu erlernen, so bittet man um Adressen unter H. 1. poste restante Leipzig (Bedingungen sind billig).

Loose 1. Classe 41. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt  
C. Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

### Logis-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Universitäts-Gebäude (Chemicum) vis à vis der ersten Bürgerschule, zweite Etage.

Leipzig den 15. Nov. Dr. Ernst Hammer sen.,  
praktischer Arzt und Geburtshelfer.

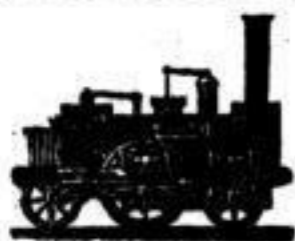
Ich mache das geehrte Publicum und meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäftslocal jetzt Reichstraße Nr. 48 habe und empfehle mich mit einer Auswahl fertiger Hüfte, Pelze und allen in's Kürschnergeschäft einschlagenden Artikeln, wobei ich reelle und billige Bedienung verspreche.

J. Ambrosy,

Kürschnermeister, Reichstraße Nr. 48.

Bettfederreinigungs-Anstalt,  
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

### Bekanntmachung.



Vom 1. December d. Js. ab ist die Fracht für Steinkohlen in ganzen Wagenladungen zu 80 Centnern wie folgt festgestellt worden:

von Leipzig nach	Wurzen	1 Thlr. 21 Ngr.
do.	Dahlen	2 = 22 =
do.	Oschag	3 = 8 =
do.	Niesä oder Röderau	4 = 3 =
Dresden	Niederlau	1 = 15 =
do.	Bristewitz	2 = 10 =
do.	Niesä oder Röderau	3 = 11 =
do.	Oschag	4 = 6 =
do.	Dahlen	4 = 22 =
do.	Wurzen	5 = 23 =
do.	Leipzig	7 = 4 =

und zwar incl. Auf- und Abladen.

Gräßliche Wagen werden für 1 1/2 Wagenladung gerechnet.

Leipzig, den 20. November 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Basse, Bevollmächtigter.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen sind:

1) 3476 Einlagen zur Jahresgesellschaft pro 1851, mit einem Einlage-Capital von 57,012 Thlr. — Egr. — Pf.

und  
2) als Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften . . . . . 96,863 „ 7 „ — „

gemacht worden.

Gegen ein vom 1. November c. eintretendes Aufgeld von 1 Egr. pro Thaler steht der Beitritt zur diesjährigen Jahresgesellschaft noch bis zum letzten December c. offen.

Berlin, den 11. November 1851.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß der Unterzeichnete bereit ist, nähere Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen.

Leipzig, den 22. November 1851.

Julius Meißner, Haupt-Agent.

# Der billige Verkauf ausrangirter Mode-Waaren

bei

## Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,

dauert bis zur gänzlichen Räumung der bereits früher angekündigten Artikel fort. Die Preise sind ganz enorm herabgesetzt, aber, ohne Handel, festgestellt. Nachstehende Artikel, die sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen, sind noch in Auswahl vorhanden und darunter empfehlenswerth:

Schmal-gestreifte und klein-carrirte Seiden-Zeuge, die Robe von 18 Ellen, 8 $\frac{1}{2}$  bis 10 Thlr.  
Moirées und schwere Lyoner faconnirte Seiden-Zeuge (in vorjährigen Mustern) zu Soirée- und Hofkleidern, die Robe 20 bis 36 Thlr., herabgesetzt auf 10 bis 16 Thlr.  
Echte Londoner und Lyoner schottisch-carrirte Poplins, wovon die Robe 24 bis 30 Thlr. gekostet, herabgesetzt auf 15 Thlr.

Französische gedruckte Barège-Roben à 6 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.  
Französischen gedruckten Jaconas, die Elle 9 Ngr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Ngr., die Robe 1 Thlr. 18 Ngr., 2 Thlr. und 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Mousseline de laine in mannichfaltiger Auswahl, die Robe 2 bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
Feine französische Mousseline de laine- und gedruckte Cachemir d'Ecosse-Roben à 10 bis 12 Thlr., herabgesetzt auf 5 bis 6 Thlr.

Carrirten Napolitaine (in älteren Mustern) die Elle 3 $\frac{1}{2}$  bis 4 Ngr., die vollständige Robe 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.

Waschechte Kleiderfattune, hell und dunkel, herabgesetzt die Elle 2 Ngr., 2 Ngr. 5 Pf. und 3 Ngr.  
6 Viertel breite französische waschechte Kleiderfattune, herabgesetzt die Elle 3 Ngr., 3 Ngr. 5 Pf. und 4 Ngr.  
6 Viertel breite, ganz wollene Cachemir d'Ecosse, die Elle 12 $\frac{1}{2}$  bis 15 Ngr.  
3 Ellen große viereckige, bedruckte Mousseline de laine- und Cachemire-Châles (Tücher) à 3 Thlr., 4 Thlr. und 5 Thlr., herabgesetzt auf 1 Thlr. 15 Ngr., 2 Thlr. und 3 Thlr.

3 Ellen große viereckige glatte, carrirte, bedruckte und brochirte Barège-Châles (Tücher) à 4 Thlr., 5 Thlr. und 7 Thlr., herabgesetzt auf 2 Thlr. und 3 Thlr.  
3 Ellen große viereckige Lyoner Châles (Tücher) in reiner Wolle brochirt (größtentheils altes Colorit), welche 15 Thlr., 20 Thlr. und 25 Thlr. gekostet, herabgesetzt auf 8 Thlr., 10 Thlr. und 15 Thlr.

3 Ellen große Pariser Châles (Tücher) in reiner Wolle brochirt, in echtem Terneaux und Cachemire (altes Colorit) à 40 Thlr., 50 Thlr. und 60 Thlr., herabgesetzt auf 25 Thlr., 30 Thlr., 35 Thlr. und 38 Thlr.

Französische Doppel-Longchâles in reiner Wolle brochirt, welche sich durch feine Qualität, besondere Größe und schöne Farben, als: jonquille, hellblau, ponceau, grün, weiß und schwarz, auszeichnen, à 40 bis 52 Thlr., herabgesetzt auf 3 Louisd'or.

Ganz wollene, carrirte Doppel-Long-Châles, Glasgower und Edinburger Fabrikat, à 2 bis 3 Pfd. Sterling, herabgesetzt auf 6 bis 7 Thlr.

## Möbelstoffe.

Darunter: wollene und halbwollene Damaste, Tabourets, Brocatelles, gedruckte Lastings und Velours d'Utrecht. Möbelkattune in großer Auswahl.

Tischdecken von bedrucktem Cachemir, wollene und halbwollene Damast-Tischdecken, Gobelin- und Brocat-Tischdecken.

Teppiche, Mousleaux und Gardinen in großer Auswahl.

## Herrenartikel.

Darunter: Buckskin, Eskimo und andere dickwollene Winter-Beinkleiderstoffe (schmale Breite), die Hose herabgesetzt auf 3 Thlr., 3 Thlr. 10 Ngr. und 3 Thlr. 15 Ngr.

Seidene, halbseidene und Cachemir-Westen, herabgesetzt auf 20 Ngr., 25 Ngr. und 30 Ngr.  
Halstücher, Schlipse, Cache-nez und Reisedecken in großer Auswahl.

# Weihnachts - Fest - Periode.

## Das erzgebirgische Manufactur-Geschäft

von **K. Heike**

in Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber,  
empfehlte einer geehrten Damen- wie Herren-Welt seine beliebten billigen und soliden Stickereien, Spitzen und einschlagenden Gegenstände als für Weihnachtsgaben äusserst passend.

## Tapeten, Fussdeckenzeuge, Teppiche & Rouleaux

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen  
Leipzig.

Friedrich Courad, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Ich erhielt eine Partie schöne neue

## Gardinenzeuge

in Commission, die ich stückweise zu Fabrikpreisen verkaufe.

Gustav Schaefer,

Petersstraße, Ecke des Marktes.

### Bekanntmachung.

Da es mir bisher bei der beschränkten Räumlichkeit meines Arbeitslocales nicht möglich war, die bei mir eingegangenen zahlreichen Bestellungen von **feuerfesten Geld- und Documentenschränken** mit der wünschenswerthen Beschleunigung auszuführen, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nach erlangter Genehmigung der K. Kreisdirection ein zweites, ausschließlich zu Anfertigung gedachter Schränke bestimmtes sehr geräumiges Arbeitslocal außerhalb meiner Behausung eingerichtet habe, welches mir gestattet, eine hinreichende Anzahl von Gehülfen zu beschäftigen und die bis jetzt schon eingegangenen und alle weiteren Bestellungen in diesem Artikel nunmehr auf das Prompteste in Ausführung zu bringen.

Indem ich mich daher hierdurch zu fernern geehrten Aufträgen empfehle, bitte ich etwaige Bestellungen in meiner bisherigen Wohnung im Halle'schen Gässchen Nr. 2 gefälligst aufzugeben und bemerke, daß ich die von mir gefertigten feuerfesten Geld- und Documentenschränke, um Verwechslungen mit dergleichen Fabrikaten vorzubeugen, jederzeit mit meiner Firma versehen werde.

Carl Kästner, Schlossermeister.

Als etwas **Vorzügliches für die Toilette** wird das von einem tüchtigen Chemiker neuerfundene

### Eau de Parfum et d'Adonisation d'Eilenbourg

empfohlen. Dasselbe besitzt neben den Hauptsubstanzen des echten Cölnischen Wassers ein noch feineres Parfüm als dieses, ersetzt solches deshalb nicht nur vollkommen, sondern übertrifft es durch dasselbe bedeutend.

Alleiniges Dépôt für Leipzig bei Hrn. **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

### Bandagen-Magazin

von **Ferdinand Patisch**, an der Pleiße Nr. 3,  
empfehlte **Gummibänder** mit und ohne Eisenbeinpelotten, zum Stellen nach jeder beliebigen Richtung,

**Gummisprizen,**  
**Clisopompes,**  
**Irrigateur,** } Selbststirrer.

### Elastische Kleiderhalter

für Damen und dgl. Strumpfbänder, beides in ganz vorzüglicher Qualität, Uhr- und Lognetten-Schnüre, Elasticität nach der Elle in verschiedenen Breiten u. dgl. m. empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich alle Arten Arbeitskasten und Nähtoiletten von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an, Federkasten, Häkelstuis, Stammbücher, alle Sorten Bilderbücher, Notizbücher, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Arbeitskörbchen und alle in dieses Fach passende Artikel zu sehr billigen Preisen. **Robert Schüttel**, Grimm. Straße 33.  
Schulschreibebücher, 4 Bogen schönes Papier,  
das Dugend 7 1/2  $\mathcal{R}$ gr.

Eine Partie

### zubereiteter Bären,

welche sich vorzüglich zu Schlittendecken, Pult- und Bettvorlagen eignen, sollen, um damit zu räumen, zu dem sehr billigen Preise von ein, zwei, drei und vier Thaler pro Stück verkauft werden Brühl, im schwarzen Hufeisen. **Moriz Wolff jun.**

### Mantel-Watte

1 Dgd. 1 Thlr. 6  $\mathcal{R}$ gr. und 1 Thlr., so wie Schafwoll-Watte, 4 1/2 Ellen lang, 2 Ellen breit, empfiehlt  
**E. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

### Angorastoffe

zu Damenmänteln und deren Besatz, so wie zu Herren-Röcken in verschiedenen Modes und andern Farben, empfiehlt  
**E. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

### Echt amerikanische und englische

**Gummi-Ueberschuhe,**  
wasserdichte Einlegesohlen,  
wasserdichte Halbstrümpfe

empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

### Gold-, Silber- u. Stahlperlen

empfehlen in Bund und Reihen den geehrten Damen billigt  
**Mantel & Riedel am Markt.**

Ich bin im Besitze ganz schönen Rhein-Flasches und empfehle mich den Damen bestens.  
**Ernst Ad. Berger**, Seilermeister.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

### Mein Lager

gedruckter **Tischdecken** und **Meublesstoffe** befindet sich Katharinen-  
strasse Nr. 6, das zweite Gewölbe rechts vom Eingange. **Siegfr. N. Karschelitz.**

**Billiger Verkauf.** Wollene Kleiderstoffe die Elle 4 bis 5 Ngr., große wollene Doppel-Schawls das Stück 3 1/2 und 4  $\text{fl}$ , dergl. 1 1/4 Umschlagetücher 1 1/2 bis 2 1/2  $\text{fl}$ , so wie 10/4 br. Mantelstoffe, Röper, Camlots, Mix-Lüster und ff. sächs. Thibets verkauft ganz billig  
**J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.**

Die auch in hiesiger Gegend so beliebte **Dr. Borchardtsche aromatische Kräuter-Seife** wird in weißen, mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit dem Original-Stempel versehenen Packetchen à 6 Ngr. verkauft und ist hierorts ausschließlich bei den Unterzeichneten zu haben.  
**Moriz Oberländer, Reichels Garten. Otto Rohringer, Hainstraße.**

**Lager v. franz. Moderateurlampen, englischen Sinombre-Lampen, Berliner lackirten Astral- und Studir-Lampen,** wie auch die beliebten **Schiebe-Lampen** in Messing und Neusilber empfehlen in reeller Waare zu billigen Preisen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**Ausgezeichnete gute Zahnbürsten,** in gleichen Kopf-, Kleider-, Sammet-, Putz-, Möbel-, Rücken- und Nagelbürsten, wie auch alle Arten Taschenbürsten mit und ohne Kamm, Spiegel etc. empfehlen  
**Gebr. Tecklenburg.**

**Camphine,** bester Qualität, eigener Fabrik, im Einzelnen und Ganzen billigst bei  
**Treppe & Ferkel, kleine Windmühlengasse Nr. 12.**

Ein aufrechtstehendes **Pianoforte** (Giraff), auch passend zur Tanzmusik, in bestem Zustande, steht billig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 45, eine Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltenes Pianoforte für den Preis von 30 Thlr. Neukirchhof Nr. 25.

**Zu verkaufen** ist ein braunpolirter Nähstisch Inselstraße Nr. 13 A, Seitengebäude 3 Treppen.

**2 Stück Globus und 1 Storchschnabel** sind billig zu kaufen beim Hausmann in Stieglitzens Hofe.

**Zu verkaufen** ist eine neue französische Bratmaschine mit Uhrwerk beim Hausmann in Lurgensteins Garten.


Ein ganz neuer eiserner feuerfester **Geldschrank** mit Zerkor steht billig zu verkaufen bei  
**C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

**Zu verkaufen** ist ein wenig getragener schwarzer Tuchburnus. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 6 bei dem Hausmann.

Eine **Armatur 3. Compagnie** ist zu verkaufen bei  
**C. Stück, Petersstraße Nr. 28.**

**Zu verkaufen** ist eine Büchse nebst Hirschfänger und Lederzug große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein fast neuer zweispänniger Schlitten Moritzstraße Nr. 13 parterre.

 Ein schöner großer schwarzer Wasserhund, 1 Jahr alt, und kleine ausgezeichnete Wachtelhündchen sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 11 parterre.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen  
**Lhonbergstraßenhäuser Nr. 54.**

**Zu verkaufen** ist ein fettes Schwein  
**Neu-Neuditz am Lhonberg Nr. 66.**

Von der festen gelben **Waschseife** ist neue Zubereitung eingetroffen und wird verkauft pr. Stk 7  $\text{fl}$ , 5 & 10  $\text{fl}$ , 2 & 4 1/2  $\text{fl}$ , 1 & 23  $\text{fl}$  bei  
**S. Meyer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

## Stearinkerzen.

Ausser meinen schon längst geführten Sorten à 9 1/2, 10 und 11 Ngr. führe ich jetzt auch  
**f. Apollokerzen** à 9 Ngr., von 10 Pack an à 8 1/2 Ngr.,  
**f. Milly-Steinkerzen** à 8 1/2 Ngr.,  
**f. Secundakerzen** à 8 Ngr., von 10 Pack à 7 1/2 Ngr., in Kisten alles noch billiger.

**G. F. Märklin,**  
Haupt-Niederlage ff. Steinkerzen.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei  
**L. Eiselein, Conditior in der Centralhalle.**

## Mehlverkauf.

Feines Weizenmehl von einer amerikanischen Dampfmühle aus Schlesien, welches sich vorzüglich zum Stollenbacken sehr gut eignet, ist im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen beim Mehlhändler **Wolf, Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus überm Thore.**

## Nürnberger Lebkuchen, Frankfurter Wachsstock

empfehlen **Mantel & Riedel am Markt.**

**Ungar-Wein,** kräftig, rein und echt, à Fl. 15 Ngr., empfiehlt **Bernhard Voigt, Tauchaer Str. Nr. 1.**

**Grog-** und **Punsch-Essenz** in Flaschen und Gebinden empfiehlt die Destillation von **B. Voigt, Tauchaer Str. 1.**

**Bischof** von grünen Drangen, à Fl. 7 1/2  $\text{fl}$ , als ein ausgezeichnetes Getränk empfiehlt **B. Voigt, Tauchaer Str. 1.**

**Frische Lachsforellen,**  
**Dorsch**  
empfehlen **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Frische Holst. u. Matifs-Mustern,**  
**Kieler Sprossen,**

**große Lauenburger Neunaugen**  
erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Cappler Speckpöcklinge,**  
**Kieler Sprossen, nord. Kräuter-Anchovis und marinierte Muscheln**  
empfehlen **Moriz Richter im Barfußgäßchen.**

\* \* Rindsmaulsalat, Braten, Brat- und Lachsheringe, ff. marin. Hänge von 1 1/2 bis 2 1/2  $\mathcal{R}$  à Stück, frische Sülze und frisch gebr. Schinken empfiehlt **C. F. Kunze.**

\* \* Thüringer Speck und Schmalz à Pfd. 7  $\mathcal{R}$ , Schinken und Rothwurst à Pfd. 5  $\mathcal{R}$  und Thüringer Pökelknödel à Pfd. 2 1/2  $\mathcal{R}$  erbleit frisch **C. F. Kunze.**

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe hoch.

Von heute an ist guter dünner Thee- und Kaffee- kuchen mit und ohne Rosinen zu haben beim **Bäckermeister Krabl, Burgstraße Nr. 23.**

Eingekauft werden zu guten Preisen Hadern, Eisen, Glas, Papierspäne &c. bei **Heinrich Becker**, Frankfurter Straße Nr. 27. Auch wird daselbst ein vierrädriger Handrollwagen, wo möglich mit eisernen Achsen, zu kaufen gesucht.

### Kaufgesuch.

Ein solid gebautes Haus in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt wird unter annehmbaren Bedingungen im Preise von 22: bis 26,000 Thlrn. zu kaufen gesucht von **Eduard Mehnert** in Reichels Garten neben der Loge.

### Zu kaufen wird gesucht ein Schlitten,

zweispännig, neu oder gebraucht, aber in gutem Stande. Adressen nimmt der Hausmann **Albrecht**, Kochs Hof am Markt entgegen.

Kranke Kartoffeln **H. Blöckner.** werden gekauft in Raschwitz.

Ein kleines gutgezogenes Stubenhündchen, etwa 1 Jahr alt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Race und des Preises nimmt Herr **Paul** im Rosenkranz in Empfang.

Gesucht werden von einem ganz sichern Manne auf kurze Zeit 20 Thlr. gegen Wechsel und gute Zinsen. Adressen werden mit **M. H. 15.** bezeichnet in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Ziehkind in der Schützenstraße Nr. 18 parterre bei **Thies.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Gartenbursche findet vom 1. Januar 1852 an ein gutes Unterkommen bei **C. Wiegand** in Connewitz.

Geübte Näherinnen, welche in Putzarbeiten wandert sind, können in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung finden **Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Ein junges Mädchen, welche das Putzmachen gelernt hat, kann als Zuarbeiterin einige Zeit Beschäftigung finden **Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kindermädchen **Bairischer Platz Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen in **Gohlis Nr. 21.**

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein ordentliches Dienstmädchen große **Fleischergasse Nr. 20 im Hofe parterre.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen **Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

Sofort zu mieten wird gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, jedoch vorläufig nur auf einen Monat, das sich jeder Hausarbeit unterzieht, **Reudnitzer Straße Nr. 1b, zwei Treppen rechts.**

Eine perfecte Köchin, in der Kochkunst vollkommen fertig, nicht von hier, sucht von jetzt bis 1. Januar einen Dienst, auch kann dieselbe befriedigende Zeugnisse ihres Verhaltens aufzeigen. Man bittet Adressen mit **L. M. No. 4** in der Expedition niederzulegen.

Ein in allen seinen weiblichen Arbeiten so wie im Sticken, Stopfen und Ausbessern der Wäsche erfahrenes Mädchen sucht Beschäftigung in anständigen Familien. Geehrte Adressen werden erbeten **Reichsstraße, Spreß Haus, im Putzgeschäft Gewölbe Nr. 1.**

Ein gebildetes Frauzimmer wünscht einen Wirkungskreis bei einem einzelnen Herrn oder Witwe mit Kindern. Näheres beim **Prof. Dr. Franke**, Reichels Garten, Vordergebäude.

Gesucht wird zu ermiethen für Weihnachten oder Ostern eine herrschaftliche Wohnung, wo möglich eine erste Etage von etwa 6 Zimmern nebst Zubehör, am liebsten an der Promenade, Mittagsseite. — Schriftliche Anmeldungen wird Herr **Georg Kintschy** am Markt entgegennehmen.

Gesucht werden 2—3 anständige Zimmer nebst Dienerstube, mit oder ohne Möbeln.

Anerbietungen bittet man an den Hausmann im **Brühl Nr. 17** abzugeben.

Von Leuten ohne Geschäft wird zu Ostern ein Logis gesucht von 2 Stuben (wenn auch nur eine nach der Straße heraus) nebst Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise bis 80 Thlr. Adressen abzugeben **Dresdner Straße, goldnes Einhorn 3 Treppen zweite Thüre.**

Gesucht wird von einem einzelnen Menschen eine Stube nebst Kammer, hell, wo erlaubt wird, eine kleine Hobelbank aufzustellen. Adressen bittet man unter **K. R.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. Januar t. J. wird innerhalb der Stadt eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafcabinet von zwei soliden, pränumerando zahlenden Herren gewünscht. Reflectirende belieben ihre Adresse mit genauer Angabe der Räumlichkeit, Etage und Möbeln unter der **Chiffre F. W.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht baldigst bei anständigen Leuten ein möbliertes Stübchen. Adressen bittet man unter **H. N.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Billig zu vermieten sind mehrere Gebett Federbetten Gewandgäßchen **Nr. 5, 1 Treppe.**

Vermietung. Zwei anständig möblierte Zimmer, das eine für eine Dame **Nr. 4** der **Salomonstraße 2 Treppen hoch**, das zweite für einen Herrn, welcher außer dem Hause beschäftigt ist, **Nr. 27 D** in der **Querstraße 1 Treppe hoch**, sind sogleich zu beziehen und wird daselbst nähere Auskunft ertheilt.

Zu vermieten ist eine Wohnung von drei Stuben nebst Zubehör für nächste Ostern und das Weitere beim Hausmann **Schützenstraße Nr. 3** zu erfahren.

Zu vermieten ist am **Königsplatz** eine 3. Etage, enthaltend 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann **Markt 14.**

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis am **Brandwege** für 28 Thlr. Zu erfragen neben dem **Ilvoli parterre.**

Wegen Ortsveränderung ist ein im besten und gleich beziehbaren Zustande befindliches, in der **Petersvorstadt** gelegenes Familienlogis von 2 Zimmern &c. zu vermieten. Näheres **Mühlgasse Nr. 13** beim Hausmann.

Zwei Logis von mittlerer Größe (130—140 Thlr. im Preise) sind sofort zu vermieten. Näheres **Lauchert Straße Nr. 19** parterre links.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube **Holzgasse Nr. 15.**

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube **Thomasgäßchen Nr. 3, 4. Etage.**

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Kofen, ohne Möbeln, oder als Schlafstelle an zwei pünctlich zahlende Herren, **Königsplatz Nr. 18, im Hofe 1 Treppe rechts.**

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle **Inselstraße Nr. 13 im Hofe rechts.**

Zu vermieten ist eine Stube mit guten Möbeln und Bett an einen Herrn **Bahnhofstraße Nr. 9 im Garten parterre.**

Zu vermieten sind 2 Carçonlogis in **Gerhards Garten.** Näheres daselbst beim Portier.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 327.)

23. November 1851.

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4123 d. Bl.)

918. Bis 28. Nov. 1851 Abends ... Uhr Einzahlung II. mit 2 Thlr. oder 20 Proc., den Dresdner Grubenräumungs-Verein zu Dresden betr. [Die Einzahlung geschieht im Comptoir des Vereins zu Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.]

Eine Stube mit Möbeln und Kofen ist von jetzt an zu vermieten, auch eine heizbare Schlafkammer, blaue Mütze Nr. 13, 1 Tr.

Zu vermieten sind ein paar Schlafstellen in einer Stube Stadt Wien 2. Hof 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen, Aussicht in den Garten, für solde Frauenzimmer. Das Nähere beim Hausmann in Ruperts Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen 1 Treppe vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Offen ist eine schöne Schlafstelle in einer Stube an einem Herrn Dessauer Hof am Kopfplatz bei **C. Sellmann.**

Gesucht werden zwei solide Mädchen in Schlafstelle. Zu erfragen Barthels Hof 4 Treppen, über dem Möbelmagazin.

### Theatrum mundi

im Saale des Restaurateur Weil.

### Heute Sonntag 2 Vorstellungen.

1ste 4 Uhr. 2te 7 Uhr.

Marokko, dabei große Parade. Eine Winterlandschaft mit feierlicher Procession. Zum Schluß: Metamorphosen. An den Wochentagen ist der Anfang auch 7 Uhr. **Zbiemer.**

## Ergötzung im COLISEUM.

Heute Sonntag theatrales Abendunterhaltung. **D. B.**

## Casino.

Morgen Montag

29. Abendunterhaltung und Ball im Schützenhause.

Billets nebst Programms sind bei Herrn **Mörbe**, Frankfurter Straße Nr. 9, in Empfang zu nehmen.

**D. B.**

## Euphrosine.

Morgen Montag theatr. Abendunterhaltung mit Ball im Pariser Salon. **D. B.**

## Cordelia.

Mittwoch den 26. November

große Ballnacht im Wiener Saal. Billets sind von heute an im Wiener Saal zu bekommen.

**D. B.**

Die Freundschaft hält ihr erstes Winterkränzchen Sonnabend den 29. Nov. a. c. im Wiener Saal. Gastbillets sind zu haben bei den Mitgliedern **Hrn. Carl Marr**, Schützenstraße Nr. 7, und **Hrn. H. Koch**, Reichstraße 11.

**Melusina.** Montag den 24. Abendunterhaltung. Billets sind bei der Witwe **Wolf** im Leipziger Salon zu haben. **D. B.**

**Hotel de Prusse.** Heute 8 Uhr. **C. Schirmer.**

## Gasthof zum goldnen Damhirsch, Klosterstraße Nr. 45, Berlin.

Ich erlaube mir einem geehrten reisenden Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich seit Kurzem die Führung des seit vielen Jahren von Herrn **Sahn** innegehabten obengenannten Gasthofs übernommen habe. Ich werde mich bestreben, durch Reinlichkeit, aufmerksame und billige Bedienung mir die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste zu erwerben.

**J. F. Markgraf,**

früher Oberkellner in Meinhardts Hotel und in Frankfurt a. M.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 23. November

von 3—6 und 7—10 Uhr

## Grosses Concert

vom Musikchor des 4. Bat. L. C.-G.

Entrée für Herren 2½ Ngr. Damen frei.

**W. Herfurth.**

# TIVOLI.

## Heute Sonntag den 23. November grosses Concert.

Unter andern kommt zur Aufführung: Die Ouverturen zum Freischütz; z. O. die Deserteure u. Wilh. Tell. Finale a. d. Hugonotten, Kriegermarsch aus Athalia; Fest-Beveille v. Ranitzsch; Chor mit Echo's aus Preziosa; Erinnerung an Peterhof, Walzer; die Thräne, Lied; Galopp von Voss. Entrée Herren à 2 1/2 Ngr., Damen sind frei. Anfang 3 Uhr. Morgen Montag Tanzmusik. M. Wenck.

## Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr zweites Kränzchen Montag den 1. December in den Sälen der Central-Galle. Die Abonnement- und Gast-Billets sind von Dienstag den 25. November bei Herrn Leichpeuring, Salzgässchen Nr. 1, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

## Die Gesellschaft der Turner

hält Dienstag den 25. November in den Räumen des ODEON ihr 2tes Winterkränzchen. Mitglieder- und Gast-billets für 5 Ngr. sind in Empfang zu nehmen bei dem Herren C. Beyer, Neumarkt Nr. 11, Herrn Nidel, Ritterstraße Nr. 7 in der Hausflur, Herrn Zahn, Hainstraße Nr. 6 im Gewölbe, und Abends im Odeon. Der Vorstand.

**Accordion.** Dienstag den 25. November Große Ballnacht à la Strauss im Leipziger Salon. Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr, des Balles 10 Uhr. Der Vorstand.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 23. Novbr.

## Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von Louis Noble.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 23. Novbr.

großes Concert vom Stadtmusikchor.  
Anfang 3 Uhr. Fr. Niede.

## Große Funkenburg.

Heute Sonntag großes Concert. Programm. 1. Theil: Ouverture z. Op. Eurpante v. C. M. v. Weber; Introduction z. Op. der Babu v. Marschner; Marcia militaire v. Franz Schubert; Arie a. d. Op. die Gesandtin v. Auber; Duett a. d. Op. die Puritaner v. Bellini; Rabins-Polka v. Herzog; Finale a. d. Op. die Jüdin v. Halevy. 2. Theil: Ouverture (über den Dessauer Marsch) v. F. Schneider; Wundertöne-Walzer v. Wittmann; Predigt der Wiedertäufer a. d. Op. der Prophet v. Meyerbeer; Sebcanska-Polka v. Petrad; Traumbilder-Phantasie v. H. C. Lumbye; die Tyroler, Ballet v. Hauschild; Indianer-Galopp v. Strauß. Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. S. Paas, gr. Funkenburg.

**ODEON.** Morgen Montag Concert und Ballmusik.  
Anfang 1/27 Uhr.  
Das Musikchor von C. F. Stek.

## Petersschuessgraben.

Morgen Montag Tanzmusik.  
Das Musikchor C. Starck.

## Peterschießgraben.

Morgen großes Schlachtfest und starkbesetzte Tanzmusik.  
H. Wegel.

## Marien-Brunnen.

Heute zu warmen und kaltem Speisen und Getränken, so wie vorzüglich gutem Lagerbier ladet ergebenst ein C. Müller.

## Drei Mohren.

Vorläufig zeige hierdurch ergebenst an, daß morgen meine Kirmes ihren Anfang nimmt. Auch heute bitte um zahlreichen Besuch. Debitisch.

## Heute in Stötteritz

diverse Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekekchen, warme Speisen, vorzügliches Patisch und Gebäck. Schulze.

## Rübners Salon in Neuschönefeld.

Montag den 24. November launige Abendunterhaltung, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Richter, von E. Oberländer. Anfang 7 Uhr.

## Gasthof zum Helm in Gutrutzsch.

Heute Sonntag großes Extra-Concert.  
Das Musikchor von C. Hanstein.

## Gasthof zum Helm in Gutrutzsch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen, morgen Montag zur Klein-Kirmes zu warmen Speisen ergebenst ein S. Schue.

## Gosenschenke in Gutrutzsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

## Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet heute ergebenst ein C. Zahn.

## Drei Lilien in Neudnig.

Heute zu Obst- und Kaffeekekchen, delicatem Kaffee und feinem Lager- und Bitterbier ladet ergebenst ein F. Rudolph.

## Die Braudbäckerei

empfehle Weinbeer-, Pflaumen- und Apfelskuchen mit saurer Sahne, Suister- und mehrere Sorten Kaffeekekchen, wozu freundlichst einladet C. Dentschel.

## Gosenthal.

Heute zu Kaffee, verschiedenen süßen Kuchen, frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein C. Bartmann.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu einer Tasse ff. Java-Kaffee, div. Kuchen, so wie zu andern kalten und warmen Getränken und Speisen ergebenst ein Der Restaurateur.

Der Fußweg auf der Chaussee nach **Connewitz** ist trocken und gut.

## Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist durch Aufwerfen des Schnees an den kahlen Stellen in den besten Zustand gesetzt. **Schulze.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag frischen Kuchen in reichlicher Auswahl, div. warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu wir freundlichst einladen. Für gut geheizte Localitäten ist bestens gesorgt.  
NB. Morgen Montag **Concert.**

**Serbe & Jürges.**

**Die bairische Bierstube** ladet heute Abend zu **Säsen- und Entenbraten** ergebenst ein.  
**C. W. Schneemann, Neumarkt Nr. 34.**

Heute Nachmittag **Thüringer Rohnkuchen** in der **Bierhalle**, **Windmühlenstraße Nr. 15.**

**Restauration zur kleinen Funkenburg.** Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

## Thonberg.

Zu Stolle und anderen Sorten Kaffeebraten, warmen und kalten Speisen, guten Getränken ladet ergebenst ein

**R. Friedemann.**

NB. Der Weg zu Fuß ist ausgezeichnet.



Heute Morgen um 10 Uhr treffen frische

**Natiss-Austern**

sia und empfiehlt dieselben zum Frühstück à Dbd. 5  $\frac{1}{2}$

**Hofr. Rosenkranz,**  
Hôtel de Saxe.



## Wiener Saal.

Heute ladet zum Schlachtfest, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

**S. Raundorf.**

Morgen den 24. Novbr. Schweinskücheln mit Klößen und Kapfen, wozu freundlichst einladet

**Liebner im Täubchen.**

Heute Abend Schweinskücheln mit Klößen bei

**C. F. Keller, gr. Fleischergasse Nr. 6.**

Heute Abend Säsenbraten mit Weinkraut bei

**C. G. Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute früh von 10 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst feinem Lichthainer und Lagerbier ergebenst ein

**C. Walch, Brühl 41.**

Stadt **Palmedy**, Ritterstraße Nr. 39, heute früh 10 Uhr Speckkuchen und extrafeines Bier.

**Carl Weinert.**

Heute halb 11 Uhr Speckkuchen bei

**W. Quaddorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein

**C. Seißler, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.**

NB. Morgen Schlachtfest.

Früh 10 Uhr zu Speckkuchen und Bouillon ladet ergebenst ein

**J. S. Riepling, Preußergäßchen Nr. 11.**

## 3 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den schändlichen Dieb auskundschaftet, der mir vergangenen Montag den 20. Novbr. auf **Tharmanns Trockenboden** mitten aus meiner Wäsche

3 weiße leinene feine Uebergüge, dergleichen

4 Betttücher, C. L. roth gezeichnet,

2 feine Taschentücher mit **Brabanter Spitzen**, das eine **Honriette L.**, das andere **Charlotte L.** gestickt,

1 Frauenhemde, **H. L.** roth gezeichnet,

1 Herrenhemde, **S. H.** roth gezeichnet,

gestohlen hat. Derjenige, welcher mir den Dieb entdeckt und zur Wiedererlangung meiner Wäsche behülflich sein kann, erhält obige Belohnung beim **Hausmann oberer Part Nr. 16.**

Verloren wurde am 21. d. M. Abends eine wollene Pferde-  
decke. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen gute Belohnung abzugeben **Seiger Straße, grüne Linde bei Perling.**

## 2 Thaler Belohnung

werden demjenigen zugesichert, der eine am Montag den 17 d. M. von **Luzgensteins Garten** bis auf den Markt verlorene goldene Broche mit grünem runden Glasstein bei **Herrn Friedrich Söhlmann** am Markt Nr. 5 abgibt.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Porte-monnaie mit etwas Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung **Serberstraße Nr. 67** bei **Herrn Reinold** abzugeben.

Neulich Abends ist auf der großen Fleischergasse ein Gallosh verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbigen gr. Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am Dinstag Abend ein brauner junger Hund, welcher auf der linken Vorderpfote lahm ist und ein gegliedertes Messing-Halsband trug. Um dessen Wiederbringung bittet **Ferdinand Sönke**, **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Ein Canarienvogel ist nach der **Milchinsel** zu entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Zugelaufen ist eine männliche Dogge mit weißem Kopf und schwarzen Stugohren in **Paunsdorf Nr. 16** im **Bäckerhause.**

## Aufforderung.

Die Schuldner des verstorbenen **Rathszimmermeisters Becker** fordere ich hiermit wiederholt auf, ihren Verbindlichkeiten binnen 8 Tagen nachzukommen, indem nach deren Ablauf Klageanstellung erfolgt.  
**Adv. Bentner sen., hohe Straße Nr. 13.**

Wenn der Copist **M. E. M...t.u** sein Versprechen vom 12. October und sein Ehrenwort nicht hält, werde ich mich deutlicher erklären.  
**S. C. Senje.**

Im Tageblatt vom 20. November befindet sich eine mit großen Buchstaben gedruckte Erwiderung der wissenschaftlichen Mittheilungen des **Herrn Dr. Wagner**, augenscheinlich nicht aus der Feder des **Herrn Cogwell** geflossen, denn sie entbehrt alle gründlichen Erläuterungen oder Belehrungen, um welche deshalb hiermit gebeten wird.

## Des Silberglöckchens Nachklang.

Ein Bote rühmt den weißen Wein,  
Er bringt die frohe Kunde,  
Man würde stets willkommen sein  
Zur Vormittages-Stunde.  
Doch — Farbe hebt die Freude nicht,  
Nur das, was aus dem Herzen spricht:  
— Es lebe auch der Rothe.

Dem **Tausendschönchen** in **Plagwitz** gratuliren nachträglich zu ihrem **Wiegensfest** von ganzem Herzen  
der **Hofrath** nebst **Hofnarren** und **Flemming (Langrath).**

**Fräulein Adelheid Düngefeld** in **Plagwitz** gratuliren nachträglich, mit den herzlichsten Glückwünschen begleitet, von ganzem Herzen zu ihrem **Geburtstage**

**VII. & S**

Für das am 21. d. M. gebrachte Ständchen sagt den geehrten Sängern herzlichsten Dank

**S. C.**

Dem geehrten **Sängerverein Nestora** unsern herzlichsten Dank für das schöne dargebrachte Ständchen.  
**August Eißold** und Frau.

Am 18 November verschied nach längern Leiden in seinem 27. Jahre

**Eduard Kreider** in Reudnitz

in den Armen seiner durch gleiche Todesfälle schon hart geprüften braven Aeltern.

Obgleich er nur 2 Jahre in meinem Geschäfte thätig sein konnte, so hat er sich doch während dieser Zeit durch strenge Rechtl-

keit, Fleiß und sittliches Betragen so ausgezeichnet, daß ich ihm gerechte Anerkennung und ein ehrendes Andenken stets bewahren werde.

**Carl Sderl,**  
Firma **G. F. Märklin.**

Theilnehmenden Freunden zur Nachricht, daß meine Frau vorgestern Abends von einem Mädchen entbunden worden ist.

**Gustav Esche.**

## Allgemeiner Turn-Verein.

**Sonntag den 7. December d. J.,** Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, findet die diesjährige **ordentliche Hauptversammlung im Hôtel de Prusse**

statt. — Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.  
2) Antrag wegen Wahl von Ersatzmännern.  
3) Wahl von 13 neuen Turnrathmitgliedern.  
4) Bericht des Rechnungsführers.

Die stimmfähigen Vereinsmitglieder werden hiermit zu dieser Hauptversammlung eingeladen und gebeten, ihre abgestempelten **Stimmzettel als Eintrittskarten** dazu in der Woche vor dem 7. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Ohne einen solchen abgestempelten **Stimmzettel** ist der Besuch der Hauptversammlung nicht gestattet.

Leipzig, 22. November 1851.

**Der Turnrath des allgemeinen Turn-Vereins.**

## Das städtische Kunstmuseum

in der ersten Bürgerschule

wird heute den 23. November wieder eröffnet. In dem Vereinslocale daselbst werden die zur Verloosung unter die Actionairs angekauften Gemälde und anderen Kunstgegenstände aufgestellt werden.

**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**

## Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins,

**Königsstraße Nr. 7,**

ist heute zum letzten Mal geöffnet von 1/211 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.  
**Clara Fechner. Anna Pirzel. Theresie Osterlob. Johanna Reimer. Franziska Vollsack.**

## Deutsch-katholische Gemeinde.

Dienstag Abend den 25. d. Mts. 1/28 Uhr Gemeindeversammlung im großen Saale der I. Bürgerschule. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch.

## Angeworfene Reisende.

Se. Durchl. der Fürst Reuß-Greiz, von Thallwitz, großer Blumenberg.  
Auerbach, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.  
v. Aglowski, Graf v. Warschau, St. Breslau.  
Bach, Gutsbes. v. Knollendorf, Stadt Breslau.  
Bäcker, Kfm. v. Magdeburg, und  
Bücher, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Brown, Part. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Bernhardt, Maschinenb. v. Cupen, und  
Berkensbusch, Kfm. v. Plauen, Stadt London.  
Wiedermann, und  
Besecke, Eisenbahnbeamte v. Magdeburg, halber Mond.  
Buchmann, Kfm. v. Borsheim, St. Dresden.  
v. Davlow, Graf v. Warschau, St. Breslau.  
Diehl, Fabr. v. Wien, halber Mond.  
Dittich, Kürschnermstr. v. Gräfenhainichen, und  
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Dietrich, Kfm. v. Neerane, Stadt Wien.  
Ernst, Buchhldr. v. Queblinburg, St. Hamburg.  
Eib, Fr. v. Dresden, Rauchwaarenhalle.  
Frank, Frau v. Berlin, und  
v. Forstenhausen, Rittergutsbesitzer v. Königsberg, Stadt Breslau.  
Friebel, Frau v. Frankf. a/M., Stadt London.  
Franke, Revisor v. Cassel, Palmbaum.  
Förster, Gutsbes. v. Leuben, Stadt Nürnberg.  
Fiedler, Gärtner v. Dornreichenbach,  
Förster, Kfm. v. Riesa, und  
Funk, Kfm. v. Neukädtel, weißer Schwan.  
Gleißner, Fr. v. Dresden, halber Mond.  
Göh, Kfm. v. Rendeck, Stadt Wien.

Gevers, Gutsbes. v. Batavia, Stadt Rom.  
Gottschalk, Stud. v. Berlin, Rauchwaarenhalle.  
Hope-London, Gutsbes. v. Batavia, St. Rom.  
Hoffmann, Gutsbes. v. Stölzen, und  
Heinold, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.  
Hennig, Leutn. v. Berlin, Palmbaum.  
Hain, Eisenbahnbeamte v. Magdeburg, halber Mond.  
Heidenreich, Kfm. v. Wittenberg, weißer Schwan.  
v. Hohnebel, Part. v. Chemnitz, S. de Russie.  
Härtel, Kfm. v. Walzenburg, S. de Pologne.  
Häpinger, Insp. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Jädel, Frau v. Selb, Stadt Nürnberg.  
Klingele, Kfm. v. Rochlitz, und  
Kraft, Def. v. Wiesenburg, Stadt Rom.  
Kögler, Fabr. v. Schönlinde, weißer Schwan.  
Kochler, Def. v. Reisingera, Stadt Rom.  
Leicht, Kfm. v. Voigtsberg, Stadt Nürnberg.  
v. Laubrecht, Offic. v. Berlin, S. de Russie.  
Landen, Bau-Insp. v. Frankf. a/D., St. Wien.  
Matuschka, Oberförster von Schloß-Neundorf, Stadt Rom.  
Meyer, Kfm. v. Sagungen, Stadt Dresden.  
Meyer, Kfm. v. Glaucha, und  
Münzer, Def. v. Dessau, Stadt Gotha.  
Raumann, Fabr. v. Limbach, weißer Schwan.  
Rägler, Frau v. Sera, großer Blumenberg.  
Otto, D. v. Meissen, Stadt Hamburg.  
Pflaff, Fabr. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Plochhorst, Kfm. v. Braunschweig, S. de Bav.  
Pfau, Def. v. Wittenberg, Stadt Gotha.  
Rennenkamp, Rent. v. Berlin, S. de Pologne.

Reinhardt, Kfm. v. Hemer, Stadt Hamburg.  
Ries, Kfm. v. Heidingfeld, und  
Rochlitz, Fr. v. Carlruhe, Palmbaum.  
Römer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Reubert, Tischler v. Bengensfeld, Stadt London.  
Reinert, Lehrer v. Zwickau, 3 Könige.  
Stolze, Kfm. v. Braunschweig,  
Schild, Kfm. v. Berlin, und  
v. Stoye, Graf v. Brüssel, Stadt Hamburg.  
Seydel, Def. v. Stolzen, und  
Charles, Frau v. München, Stadt Nürnberg.  
Sandoval, Gesandtschaftssecretär v. Wien, und  
Smith, und  
Scuravi, Kaufm. v. Calcutta, Stadt Rom.  
Schmidt, Kfm. v. Oberroslau, w. Schwan.  
v. Staal, Frau v. Petersburg, und  
Schellbach, Kfm. v. Berlin, halber Mond.  
von Schönfeld, Stallmeister von Greiz, großer Blumenberg.  
Schönerstedt, Maschinenb. v. Chemnitz, St. Wien.  
Schradler, Rgutsbes. v. Plessel, Stadt Dresden.  
Thiele, Fabr. v. Freiberg, Hotel de Baviere.  
Tulpenberg, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.  
Uheuffen, Frau v. Prag, Hotel de Baviere.  
Weiß, Kfm. v. Walzenburg, Stadt Hamburg.  
Wittig, Frau v. Lübeck, Stadt Nürnberg.  
Wiesel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Wolf, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
Walter, Kfm. v. Merseburg, Stadt Dresden.  
v. Jesschwitz, Oberleutnant v. Dresden, Windmühlenstraße 20.  
Zühn, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Holz.**